



## PRESSEMITTEILUNG 04/ 2020

### Platz 3 aus eigener Kraft beim 4.Lauf der NLS, dem 43. RCM DMV Grenzlandrennen, fühlte sich wie ein Sieg an

Das Team Derscheid Motorsport aus dem bergischen Much war wieder unter Corona-bedingungen an den Ring gereist. Unter der Bewerbung von Hofor Racing ging der BMW 325i ohne Stammfahrer Michael Flehmer, der im Urlaub weilte, mit dem Fahrerduo „Schorle“ Radulovic und Rolf Derscheid an den Start. Im freien Training am Freitag gab es dann den ersten Rücksetzer. In der dritten Runde, bei der die neuen Setup Einstellungen getestet wurden, tat es in der Anfahrt zur Ex Mühle, auf der Höhe Breidtscheidbrücke, auf einmal einen Schlag im Antriebsstrang.

Derscheid, zu dieser Zeit am Steuer, nahm sofort Gas raus und schleppte den BMW in die provisorische Boxengasse. Erste Diagnose: Die Kupplung ist „auseinander geflogen“, was so viel heißt wie das Getriebe muß raus, was ohne Hebebühne immer eine sehr schwierige Arbeit ist. Die Jungs rund um Marco Könsgen machten einen guten Job. Nach 30 Minuten lag dann das Getriebe neben dem Auto und es stellte sich sehr schnell heraus, dass sich die Hauptwelle des Getriebes verabschiedet hatte. Das Ersatzgetriebe wurde eingebaut und nach einer kurzen Testfahrt im Fahrerlager war das Auto wieder top einsatzbereit.

Pünktlich zum Zeittraining öffnete dann der Himmel seine Schleusen. Schorle ging auf Regenräder auf die Strecke und drehte seine Runden. Derscheid übernahm und drehte eine Runde. Da die Strecke nicht frei war entschloss man sich zähneknirschend mit Startplatz 11 vorlieb zu nehmen. Aber ein Langstreckenrennen wird nicht im Training entschieden.

Da es auch zum Start noch leicht regnete entschloss sich Startfahrer Derscheid für Regenräder, zumal die neue Boxenstandzeit einen späteren Wechsel auf Slickräder ohne Zeitverlust möglich macht. Derscheid konnte, obwohl lange nicht mehr geübt, sich am Start durchsetzen und kam auf Platz 7 liegend zurück. Allerdings war dem Altmeister auf der Runde klargeworden das ein Wechsel auf Slickräder angesagt war. Das Auto kam an die Box und bekam die profillosen Good-Year Slicks und wurde wieder aufgetankt. Derscheid drehte Runde um Runde und konnte einen Konkurrenten nach dem anderen einkassieren, so dass nach 9 Runden das Auto auf Platz 4 liegend zum planmäßigen Stopp und Fahrerwechsel an die Box kam. Schorle übernahm das Fahrzeug und drehte 9 Runden die alle, einer langen Gelbphase auf der hohen Acht geschuldet, keine schnellen Zeiten zuließen. Nach 9 Runden kam er dann planmäßig an die Box. Nach dem Abwarten der Pflichtboxenzeit von 15:30 sah er den auf Platz 3 liegenden Konkurrenten Stein Tveten ebenfalls aus der Box fahren. Nun war der Kämpfer in dem Schwarzwälder geweckt. Als die beiden dann im nächsten Umlauf über Start und Ziel kamen hatte der Schwarzwälder auf der Nordschleife Nägel mit Köpfen gemacht und sich Platz 3 erkämpft. Hier konnte er in den verbleibenden 2 Runden den Vorsprung kontinuierlich auf über 10 Sekunden ausbauen, so dass nach dem Abwinken um 16:00 Uhr ein Podiumsplatz für das Team Derscheid der Lohn der Mühe war.

Es war ein fantastisches Rennen. Die heißen Bedingungen haben das Auto, Schorle und ich sehr gut weggesteckt. Ein großes Lob an meine Boxencrew, die die vorgeschriebene Mindeststandzeit von 15:30 mit 15:31 auf den Punkt sehr gut getroffen haben. Hier Sekunden zu verschenken ist ärgerlich, zumal wir beim Überholvorgang zwischen Schorle und Tveten gesehen haben, dass dann diese Sekunden zwischen Sieg und Niederlage entscheiden. Das ganze Team hat einen super Job gemacht, der für das in 4 Wochen, am letzten Augustwochenende stattfindende 6h Rennen hoffen lässt, so ein sichtlich zufriedener Teamchef nach dem Rennen.

# TEAM-DERSCHIED.de

## MotorSport



Ausgangs Metzgesfeld in Anfahrt Kallenhardt



Curbs Wippermann; Das KW Fahrwerk leistet ganze Arbeit  
Bild Bernd Hofmann